

Blick und Unwetter.

Überschwemmung an der südlichen Bergstraße.

Darmstadt, 10. Aug. In der südlichen Bergstraße von Weinheim ab bis in die Bierheimer Gegend gingen schwere Unwetter nieder. Die Gewitter brachten derartige Regengüsse mit sich, daß es am Abhang der Berg nicht ohne Hochwasser abging. In der Gegend von Schriesheim war es wohl am schlimmsten. Der Kesselbach führte so starke Wassermassen mit sich, daß er über seine Ufer trat und manche Straßenknoten unter Wasser setzte. Von der Talporee ab strömte das Wasser südwärts ins Dorf und seigte auch viele Keller unter Wasser.

Die geschwätzte Hochzeitsgesellschaft.

In Leutershausen schlug der Blitz in ein Haus, in dem gerade eine Hochzeitsgesellschaft beisammen war. Der Blitz rühr in den Kamin und riß ihn im großen Zimmer auseinander. Der Scheit der Hochzeitsgäste war nicht gering. Als der Kamin auseinanderflog, gab es überall ruckelgehörzte Gefährten und auch das weiße Hochzeitskleid verlor viel von seinem Glanz.

Sechs Gebäude abgebrannt.

Wilschhausenburg, 10. Aug. In Welpers in der Hohen Rhön schlug der Blitz in ein Haus ein, das sofort in Flammen stand. Das Feuer wurde auf fünf weitere Häuser übertragen. Alle sechs Gebäude brannten ab.

12 Schafe vom Blitz getödtet.
Biedenkopf, 10. Aug. Bei einem der schweren Gewitter
der letzten Tage schlug der Blitz im Kreisort Rosbach in
eine Schafherde ein und tödtete 12 Tiere auf der Stelle.

In der Küche erschlagen.

Kirn (Nahe), 10. Aug. Bei einem schweren Gewitter an der oberen Nahe wurde in Betschweiler die in den 50er-Jahren stehende Frau Hahn in der Küche ihrer Wohnung vom Blitz getroffen und auf der Stelle getödtet.

Das erste Wandergesellenheim

des Ganes Heilen-Rathau eröffnet.

Am Mittwochmorgen wurde in der Gauhaushalt in Anwesenheit des Reichshalters und Gauleiters Sprenger, des Leiters des deutschen Handwerks Sehnert und des Abteilungsleiters für Gewerksamern in deutschen Handwerk der DAF, Peterius sowie des Gauhandwertermalers und Landeshandwertermalers Gerner, ein reichsweiter Wandergelenktag des Bundes der Gaue in der Stadt Halle abgehalten. Im Zentrum stand die den wandernden Gefellen des deutschen Handwerks Unterkunft und ist zugleich Aufenthalt der Reichstagswanderer, die in Frankfurt a. M. zur Ausbildung gehen. Im Anschluss an die Feierkunde überreichte der Gauleiter den Gauleitern der Handwertermerters 1938 Diplome sowie ein Exemplar Adolf Hitler „Mein Kampf“ mit persönlicher Widmung.

Der Leiter des deutschen Handwerks in der DAF, Sehnert, gab einen kurzen Überblick über den alten Brauch

des Gelellensanders, der nach der Währungsreform nach nationalsozialistischen Grundsätzen umgelehrt, wieder aufgenommen wurde. Er stellte die einzelnen Gehaltspunkte in Relation „Gelellensander“ heraus. Jeder Danwertscheile sollte sich vorstellen, um welche Arbeitsmethoden, fennennu, Gehaltsänderungen, um andere Arbeitsmethoden, fennennu, Gelellensander begabte Gelellens fennennu Ausstaltungsplan im Ausland vorstellt. Weiterhin werden nachstehende Danwertscheile in die in ihrem Gehaltsplan geführt wieder hinaus in ihre Wohnheimat zu ziehen. Außerdem sollen in weitgehendem Maße auslandsdeutsche Bekehrte in reichsdeutschen Verhältnissen ausgebildet werden, damit sie hier bei der Danwertscheile, die den deutschen Danwertscheile im Ausland ausstalten.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a. M.

Witterungsansichten bis Freitagabend:
Zeitweise aufheiternd, doch meist bewölkt und Neigung zu zeit-
weiligen gewittrigen Regenfällen, mäßig warm doch ziemlich
schwül, schwache, in Richtung veränderliche Winde.

Wasserstand des Rheins am 11. Aug. 1938. Siebrich: Vogel 1,65 gegen 1,62 m gettern; Mainz: 0,84 gegen 0,91 m gettern; Bingen: 1,90 gegen 1,97 m gettern; Raub: 2,06 gegen 2,14 m gettern; Rön: 1,75 gegen 1,70 m gettern; Rebl: 2,82 gegen 2,85 m gettern.

Verkauf
Schnell - Verkauft
Adler Junior
Cabrera-Vimou,
20.000 Km gel.
in einwandfrei.
Zustand zu verk.
Tel. 2066.
**Moderne
Kinderwagen**
fast neu, zu verk.
Döhringer
Estrasse 55, Bari.

Obsteifer
ca. 8 m. zu verk.
Wilmshelm, 1.
Gartenstr. 1.
Günstig - Verkauft
2 at. **Röhmer**
bl. st. 3. Baum.
Friedrichstr. 29 17

**Kombi, weißer
Küdenberg.**
41000 km, 1970
sehr gut, billig
R. Klepper,
Mertinstraße 3.

Sarmonitas
aus der feinsten Mundharmonika
bis zum größten Luxus-Akordion
sowie alle
Musik-Instrumente
zu billigen Preisen - stets
Geheligen-Güte in sehr. Anst.
Munt-Geibel,
Sachnstraße 34,
Telephon 23268.

**Diamant-
Motor-Fahrräder**
mit Sachmotor, neu eingetroffen.
Fahrrad-Bode
Bleichstraße 41.
Mafulatur
zu haben im Tagblatt-Verlag.

10
Raufgelände

Obst
auf d. Baum
E. faulst.
E. Sommerer
Margenthal 116
Nr. 29048

Sebr. Hähmofsch.
In frül. gelucht.
Ina. u. T. 105
In Tagbl.-Berl.

Reis- oder
Marstinkiesel
Größe 10,
und Reitholen.
Korn-F. 168,
In faul. gelucht.
Ina. mit Reis
Nr. 110 T.-Berl.

Kleinwagen
niedrigst. DR28.
ab. 29928, aca.
In auf faulen
Ina. u. T. 112
Nr. 112 an T.-Berl.

Altpapier
Heinrich
Telephon 240

Drillanien
Gmund, Silber
Flachschneide
Hult & Carl,
Erbsenbraten 28.

Schlaflos?
Berufen Sie rote Ruber-
Pillen, schon vielen brachten
sie tiefen, traumlosen Schlaf.
Genau auf rote Ruber-Pillen
1. Pack. 0,50 u. 1,-
Verkauft in vielen Drogerien.
Händler: Hertel, Hamburg.
Runddofel 4.

Auto-Verleih Loyal
Neue Wagen von 8 Pl. an,
altp., Kraft und Ins. Unfall vers.
Hannhofstraße 27 Telefon 22985

Metzgerei und
Gastwirtschaft
an Rhein, seit 90 Jahren besteh.,
gutes Kontingent, mitbestante
und bestbehaltene Gastküche, wegen
Veränderung sofort zu verpachten
oder zu verkaufen. Angebote u.
215 an den Zangl. Berlin.

Metalle & Altsen
Gauer, Werderstr. 3
Telephon 24588

Gloria-Quelle	Flasche	—20
Apfelwein	Liter	—40
Wermutwein	Liter	—80
1937er Godramsteiner	Liter	1.—
Steeger Mühlbg. Riesl.	Liter	1.20
Dauborner	Flasche	1.70
Gemischten	Flasche	2.—
Weinbrand ***	Flasche	2.80
Jam.-Rum-Verschnitt	Flasche	2.60

Sie werden gut bedient bei:

Zilli Schiersteiner Str. 11
Wellritzstraße 7
Schwalbacher Str. 9

Telefon 24942

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62



Filiale: Moritzstr. 28
Tel. 27997

Filiale: Worthstr. 24
Tel. 27997

Täglich frische Zufuhr in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten, schnellste Beförderung im Kühlwagen. Unsere Kühlanlagen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die beste Gewähr für frische Fische!

Im Kühlwagen u. Eis heute so frisch wie im Winter!

Grüne Heringe $\frac{1}{2}$ kg 24,- $1\frac{1}{2}$ kg 70,-

la Kabeljau • Schellfisch
Seehecht • Seelachs
kochfertig im Ausschmitt, blaufrisch und billig

Fischfilet $\frac{1}{2}$ kg 44-60
reines Fleisch ohne Haut und Gräten

Merlans • Schollen • Rofzungen
Limandes • Seezungen • Steinbutt
stets frisch zu Tagespreisen.

Große Thunfisch-Fänge
daher nur 55,- $\frac{1}{2}$ Kilo

Der Fischhändler in der Mittelallee 10

Wiesbadener Tagblatt **276** **Der Arzt als Helfer**

Wicht.

Wicht ist eine Stoffwechselkrankheit, die sich im wesentlichen durch eine Störung im Harnsäureaushaus des Körpers kennzeichnet. Es findet dabei aber allem eine Anreicherung der Harnsäure im Blute und in den Geweben statt. Im Körper werden harnsaure Erzeugnisse abgelagert, besonders in den Gelenken. Die Wicht ist ein erbliches Leiden, und zwar finden sich in der Familie des Wichtkranken auch wieder Wicht oder eine andere Stoffwechselkrankheit wie Fettstich, Zuckerharnruhr oder Nierensteine. Neben der Zerkerbung spielt aber auch die Lebensweise eine große Rolle. Begünstigend für das Auftreten von Wicht ist überreichliche Alkoholgenuß, daneben übermäßige Fleischgenussung. Aus diesem Grunde gilt Wicht als Krankheit der Schlemmer.

Meistens tritt die Krankheit zum ersten Male im Alter eines adulten Wichtan alles in Erscheinung. Gewöhnlich treten nachts außerordentlich heftige Schmerzen in einem Gelenkgrundgelenk auf. Das Gelenk ist geschwollen und heiß. Die Haut geröthet. Die Schmerzen sind mitunter so heftig, daß nicht einmal der Druck der Bettdecke vertragen wird. Gegen Morgen läßt der Schmerz gewöhnlich nach. Meist wiederholt sich der Anfall in den folgenden Nächten, auch andere Gelenke können befallen werden. Zeiten gehäufte Auftretens sind besonders Frühjahr und Herbst.

Bleibt die Erkrankung längere Zeit, so bleiben dauernde Gelenkveränderungen zurück. Die Form der Gelenke ist verändert, sie sind geschwollen, oft auch teilweise verknöchert. Die stärksten Verhältnissänderungen zeigen sich an den Händen. Die Finger werden knäuel- oder ringförmig verkrüppelt, ihre Stellung ist dauernd verändert. Die Haut über den erkrankten Gelenken hat sich hart verhärtet. Natürlich sind solche „Wicht Hände“ mit ihren „Wichtnoten“ in der Gebrauchsfähigkeit sehr stark behindert. Die Gelenkveränderung beruht auf Einlagerung von harnsauren Salzen in die Gelenke. Harnsäureablagernng findet sich auch in den kleinen, weißlichen Knötchen, besonders an der Ohrmuschel.

Das wichtigste in der Behandlung der Wicht ist die richtige Kost, die arm an Harnsäurebildnern, den sog. Purintropfen, sein muß. Die Kost muß reichhaltig aus Gemüse, Obst, Milch- und Reispeisen bestehen. Fleischgenuss ist einzuschränken, besonders gewarnt werden muß vor den inneren Organen der Schlachtthiere, Alkohol ist zu verbieten. Guter Erfolg steht man vielfach bei Bade- und Trinkkur. Die Wirkung ist so zu verstehen, daß durch die Heilwasser eine vermehrte Durchströmung der Nieren stattfindet und sehr viel Harnsäure ausgeschieden wird. In Deutschland gibt es bekannte „Wichtbäder“.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

monaten vorkommenden Fisches, bietet bei
einfachster Zubereitung (Rezepte gratis) eine
willkommene Abwechslung für jeden Tisch!

**Lebende Aale, Schleie, Forellen,
Rheinhechte, Zander usw.**

In unseren Bratereien:
Gehr. Fische heiß aus der Pfanne
zu jeder Tageszeit!

Neue Matjesheringe
(Die Delikatesse der Jahreszeit)
Stück 15, 18, 25 s

Neue Emder Salzheringe 3 Stück **20 s**
Feinste Fettbückinge $\frac{1}{2}$ kg **40 s**
Geräucherte und marinierte Fische

Für Ausfülle und Wochenend:
Oelsardinen und Fischkonserven
in großer Auswahl sehr billig

● Beachten Sie unsere Auslagen ●
Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen, Sie finden
vielleicht, das Sie interessieren!

Nach langem schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Kriegeleben entschließ
mein lieber guter Mann und treusorgender
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager
und Onkel

Jakob Bach
im Alter von 42 Jahren.

In tiefer Trauer:

Farberei Zwick & Junghans Chem. Reinigung
 Telefon-Sammel-Nr. 24800
 Betrieb: Platzer Str. 77 • Läden: Langgasse 4, Goldgasse 10
 Eillieferung am gleichen Tage
 Annahmestellen in allen Stadtteilen
 Telefon-Sammel-Nr. 24800

Wanzen?
Brutvernichtung
mit Pinnasel. Ge-
luchlos, farblos,
gar. Erfolg. Tube
5 Pf. (1/2 Liter
Lösung). Allein zu
haben in Drogerie
Lindner
Friedrichstr. 14

Julius u. Richard Ehrenhard
nebst Geschwister u. Angehörigen.
Wiesbaden, Lamsheim, den 10. Aug. 1938.
Kleiststr. 8

Die Beerdigung findet am Samstag,
den 13. August 1938, nachm. 2.15 Uhr
auf dem Südfriedhof statt.

Sehhilfen

Sport und Spiel.

Europa-Meistertitel in der 4x200-Meter-Kraul-Staffel.

Auch Kunstspringer Weiß und Haster in London unerreicht.

Mit zwei großartigen Erfolgen endete der vierte Tag der Europameisterschaft der Schwimmer für unsere deutsche Mannschaft in London. Der Dresdener Erhard Weiß beendete erwartungsgemäß das Kunstspringen der Männer als Sieger mit 148,02 Punkten. Auch an zweiter Stelle endete mit dem Berliner Fritz Haster ein Vertreter Deutschlands (137,50) vor dem Engländer Hodges (132,52). Dann folgte als zweite Entsendung des Abends das 200-m-Brauschwimmen der Frauen, das von der jungen Dänin Anne Sørensen nach unerwartet hartem Kampf in 3:06,4 Min. vor der Engländerin Stores (3:06) und der holländischen Weltrekordlerin Jopie Wolfberg (3:06,2) gewonnen wurde. Den schönsten Erfolg erlangte Deutschland in der abschließenden 4x200-m-Kraul-Staffel, die in der Besetzung Birz, Heimlich, Greele, Plath zum ersten Male nach elf Jahren in der Europameisterschaft wieder mit einem deutschen Sieg endete. In 9:17,6 Min. gewann unsere Mannschaft vor den überraschend aufschwimmenden Franzosen (9:22,6), den Engländern (9:24,6), Ungarn (9:29,6) und Holland (9:33).

Ein Doppelerfolg wie in Magdeburg.

In den beiden letzten Kunstspringen des Kunstspringens der Männer war den Deutschen Erhard Weiß und Fritz Haster der erste und zweite Platz nicht mehr zu nehmen. Mit 17,85 bzw. 19,22 Punkten wurde Weiß hier bester, während Haster 13,86 und 14,66 Punkte erhielt. Sehr gut hielt sich der Engländer Hodges, dagegen fiel der Ungar Hübner, der bei den Titelfämpfen in Budapest den zweiten Platz hinter Weiß belegen hatte, auf den vierten Rang zurück. Genau wie 1924 in Magdeburg Elter und Mahraun, lagen 1928 Weiß und Haster an der Spitze.

Bei der 4x200-m-Kraul-Staffel

war man auf einen spannenden Endkampf Deutschland-Ungarn gefasst, rechnete vielleicht noch damit, daß die schnellsten Engländer erfolgreich in die Entscheidung eingreifen könnten, aber niemand gab den Franzosen eine ernste Chance. Und doch schimmerten gerade die Franzosen uns durch den glänzend schimmernden Tauch zu schafften. Birz holte als erster Mann einen guten Vorsprung gegen den Ungarn heraus, den heimlich noch verzögern konnte. Ungarn hatten die Ungarn schon ihren eigenen Platz an England abtreten müssen. Als dritten Schwimmer ließen die Franzosen Tauch ein, der wieder ein großer Recken schwamm und bis auf zwei Meter an Greele heranrückte, nachdem er den Engländer hinter sich

gelassen hatte. Plath als deutscher Schwimmer schwamm aber mit 2:18 Min. die beste Zeit heraus und hielt seinen Vorsprung über dem Franzosen Ruffe. In 9:17,6 Min. festigten die Deutschen vor den Franzosen (9:22,6), die Engländer, Cavalero, Tauch und Ruffe eingelegt hatten, den Engländern (9:24,6), Ungarn (9:29,6) und Holland (9:33,0).

Kraushild Hoeger vor dem zweiten Titel.

In den beiden Vorläufen zum 400-m-Kraushwimmen der Frauen erreichte die Dänin Kraushild Hoeger im zweiten Vorlauf mit 5:21,8 Min. die meiste Zeit, dann lag sie noch aussagegebend, und schlug die Holländerin Rie van Een und die überraschend aufsteigende Belgierin Caroen. Im ersten Vorlauf hatten sich die Dänin Arndt (5:45,2), Schramel (Tschelch-Schmel) und Weeloo (England) für den Endlauf qualifiziert.

Plath und Haster in der 400-m-Kraul-Staffel.

Die beiden Zwischenläufe über 400 m Kraul brachten am Mittwoch keine überraschenden Zeiten. Die Engländer ließen sich leichtsinnig Schenken auf, da am Abend die Entscheidung in der Kraul-Staffel fiel. Die beiden Deutschen Werner Plath und Heinz Haster qualifizierten sich für den am Donnerstagabend angesetzten Endlauf. Den ersten Zwischenlauf gewann der Schwede Borg in 5:02 Min. vor Haster und Plath, während sich die Französin Tauch in 4:38,4 im zweiten Zwischenlauf durchsetzte und dabei Plath und Greil auf die Plätze verwies.

Lazet bleibt Europameister.

Santa de Leo nach 15 Runden verdient gekrönt. — Glash (Wien) Deutscher Leichtathletikmeister.

Nach schmerzhafter Kämpfe wurde am Mittwochsabend in Wien wieder eine Weltmeisterung der Berufsboxer abgeworfen. Die ersten vier Runden waren sehr hart, aber Lazet über 10 Runden hatte der Ring des Wiener Eislaufvereins einen ausgesprochenen Verlauf aufzuweisen. Unter den Ehrengästen befanden sich Glashier, Glashier und Bärnermeister Dr. Neubauer, sowie zahlreiche Verantwortlichen von Kampf und Kampf. Im Mittelpunkt des Abends stand der Kampf um die Europameisterschaft zwischen dem Wiener Titelverteidiger Heinz Lazet und seinem italienischen Herausforderer Santa de Leo. Der Deutsche konnte seinen Titel in einem schweren Kämpfe gegen den Italiener mit Erfolg verteidigen. Neuer deutscher Leichtathletikmeister wurde der Wiener Karl Glash, der den Berliner Richard Siegelmann nach zwölf Runden ausstieg.

Dem Schweizer Ringrichter Alfred König — das Punktschiedsgericht bestand aus Dr. Maino (Florenz) und Edmund Schneider (München) — stellten sich die beiden Gegner des Europameisterschaftskampfes in jeder Hinsicht der Bestimmung der Sieger überlassen. Der Italiener nicht an, sondern ließ sich zunächst kommen, um ihn mit schweren linken und rechten Haken auf abzufragen. Er ist in der dritten Runde

4:0 gegen Italiens Wasserballer.

Zum Wasserballkampf gegen Italien trat Deutschland am Mittwochnachmittag mit einer völlig veränderten Mannschaft an, da der verletzte Mittelstürmer Schneider noch immer erkrankt werden muß. Bauer und Strauß übernahmen die Verteidigung, mit Baumit und Kienle waren gleich zwei Spieler vorhanden, während im Sturm nur Albrecht und Schulz spielten. Um es gleich vorne zu nehmen, diese Aufstellung bewährte sich nicht. Zwar hatte die deutsche Sieben mit 4:0 (2:0) Loren, aber der Erfolg wurde weit schwerer errungen, als das Ergebnis es bezeugt. Baumit und Albrecht liefen so gut wie ganz aus. Die Tore waren Schulz (3) und Baumit.

Aber Ungarn bleibt Favorit.

In einem weiteren Wasserball-Kampf traten am Abend die Mannschaften von Ungarn und Frankreich an. Die Magyaren unterließen erneut ihre Favoritenstellung durch einen überlegenen 5:0 (2:0) Sieg über die wenig nicht schlechten Franzosen. Die Tore schossen Kienle und Brandt (je 2) und Balogh. — Die Tabelle:

1. Deutschland	4	18:3	8:0
2. Ungarn	3	21:1	6:0
3. Belgien	3	12:11	3:3
4. Frankreich	3	5:7	3:3
5. Holland	3	7:14	1:5
6. Italien	3	1:14	1:5
7. England	3	3:17	0:6

Balle in der Erdteil-Staffel.

In der Erdteil-Staffel des Schwimmkampfes Europa — USA, der am 20./21. August im Berliner Olympia-Stadion ausgetragen wird, wird am 20. die französische Mannschaft, der bekanntlich der Ausgleichungskampf in London gegen, aber nun Umlandschwimmer hat, der deutsche Meister Joachim Salte (Dortmund) eingelegt.

Leite Lazet seinen heroischen linken Geraden ein, und viel Schlag führte ihn dann zum Siege. In der achten Runde war der Kampf durchaus noch nicht zugunsten des Wiener entschieden; erst dann zeigte de Leo Wirkung und konnte von Lazet immer härter durch den Ring getrieben werden. Ganz groß geküßte der Wiener die elfte Runde für sich, in der de Leo sich kaum noch auf den Beinen halten konnte. Bald hatte sich der Italiener jedoch wieder erholt und leistete weiter harten Widerstand. In der vierzehnten Runde kam Lazet noch einmal mit schweren Rechten durch und stellte seinen Punktsieg endgültig fest, ohne jedoch voll überzeugen zu können.

Schachnachrichten.

Wieder-Turnier der Schachgemeinschaft Wiesbaden. — Wiederum hat die Schachgemeinschaft Wiesbaden eine brillante Meisterschaft zu verzeichnen. Greis, Stadt- und Kreismeister von Siegen i. W. zur weitläufigen Weiler-Staffel gehörend, ist der Schachgemeinschaft beigetreten. Um nun einen Vergleich zwischen mitteldeutschen und westfälischen Spielern zu erhalten, mehr aber noch, um sich für die im September in Frankfurt a. M. am Austrag kommenden deutschen Mannschaftsweltmeisterschaften gründlich vorzubereiten, führt die Schachgemeinschaft mit ihren Spitzen-Spielern Steinbohl, Ruppe, Vinnmann und Greis a. J. ein interessantes Meisterschaftsturnier durch, das ebenfalls bei den Wiesbadener Schachfreunden großen Anklang finden dürfte.

Zwei Runden des doppelrunden Turniers sind bereits gespielt. Steinbohl und Vinnmann liegen mit je 1½ Punkten an der Spitze, während Greis bislang erst einen Zähler erreichen konnte und Ruppe sich gar zweimal geschlagen bezeichnen mußte. Beide Runden verliefen außerordentlich spannend und zeigten hervorragende Kämpfe. Im ersten Spiel mußte Greis durch untern Stadmeister in einer Katastrophe Verteidigung eine — vielleicht nicht ganz verdiente — Niederlage hinnehmen. Greis hatte zweifelslos mehr vom Spiel, indes führte sein Bauernopfer nicht zu dem erhofften Stellungsvorteil, lobte er, nachdem er auf den Rückgewinn des Bauern verzichtet hatte, im Endspiel mit 2 Sprüngen gegen einen Turm in hoher Zeitnot dem Gegenstoß des Weizen auf dem Dammspiel erlag.

Vinnmann scheint als tatkräftigster Kämpfer zu sein als Ruppe. Würde man dies nicht schon aus dem Weitzampfschließen können, den dies heißt, a. J. austragen und der bereits 3:1 für Vinnmann steht, so würde man es erst recht aufgrund der letzten Turnierpartie annehmen. Zwar hatte Ruppe in der Englischen Partie wiederholt Gelegenheit, das Spiel auszuweichen zu gestalten, doch ließ ihm Vinnmanns scharfer Angriff nicht zur Entfaltung kommen. In meißerhaftem Endspiel erzwang der Aufsteigende schließlich den verdienten Sieg.

Einen ähnlichen Verlauf nahm auch die Partie Steinbohl-Vinnmann. Auch der Stadmeister vermochte keine nachhaltige Erwerbung des bisheren Vinnmannschen Spiels zu finden. Da aber andererseits auch Vinnmann keine Endentscheidung nicht wahrzunehmen verstand, erbeite die spannende Partie schließlich remis. Überdies ist schon abgeschlossen wurde eine holländische Partie zwischen Greis und Ruppe. In diesem Spiel hatte der Sieger die schwarze Dame eingebracht, lobte Ruppe gewonnen war, zu ihrer Rettung eine Figur zu opfern, worauf er die Partie natürlich nicht mehr zu halten vermochte.

Deutschland—USA. gefährdet olympische Rekorde.

Die Amerikaner rechnen mit den Staffeln.

Am kommenden Wochenende stehen Deutschlands Leichtathleten wieder vor großen Aufgaben. In drei Vorkampfen treten unsere Männer und Frauen gegen die besten amerikanischen Mannschaften an. Das wichtigste Ereignis ist natürlich die Begegnung Deutschland—USA im Berliner Olympiastadion. Daneben trifft eine zweite Auswahl unserer Athleten in Berlin auf die ersten Mannschaften Deutschlands, die Frauen nach 1928 in Berlin und dort auf einen nicht zu unterschätzenden Gegner liegen.

Die amerikanische Mannschaft ist ungewöhnlich stark und wird, was die bisherigen Starts in Europa beweisen haben, ausgezeichnete Leistungen zeigen. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die großartigen Ergebnisse bei den Olympischen Spielen 1936 in einzelnen Fällen übertroffen werden.

Vor zwei Jahren erreichte die USA-Staffel über 4x400 Meter mit Jesse Owens, Metcalfe, Draper und Walcott die Weltrekordzeit von 3:08,56. Vier Jahre vorher bei den Spielen 1932 in Los Angeles hatte Amerika den seit dem Jahre 1928 von Deutschland mit 4:08 gehaltenen Weltrekord auf 4:00 verbessert. So überlegen nun auch die Leistung von 3:38 ist, so sind doch die Voraussetzungen gegeben, daß diese Weltbestleistung wieder eine Verbesserung erfährt.

Nach der Ansicht der Amerikaner sind die für die 4x100-Meter-Staffel in Berlin zur Verfügung stehenden Sprinter im Durchschnitt besser als die Staffeln von 1928. Als erster Mann wird wahrscheinlich der kanadische Starter Ben Johnson eingelegt, der kaum hinter einem Jesse Owens zurückbleibt. Den zweiten Platz dürfte Ellerbe erhalten, der in Hamburg und Dortmund in 10,5 bzw. 10,4 Sek. der schnellste der amerikanischen Sprinter war. Die letzte Etappe wird voraussichtlich dem Vorjahrsmeister Berlin Walter anvertraut werden, der wie Ellerbe ein sehr trittvoller Läufer ist und in London einen Doppelerfolg gegen den Holländer Hendrick erringen konnte. Walter ist zwar in diesem Jahre in der USA-Meisterschaft über 100 Yards nur vierter hinter Ben Johnson, Greer, Ellerbe geworden, doch ist er bei einer Größe von 1,95 Meter ein etwas langsamer Starter und in der Staffel schneller als in einem Einzelrennen. Als vierter Läufer für den Einsatz auf Nr. 4 da man die beiden Regenten Ben Johnson und Ellerbe zusammennehmen wird, kommen Greer, der Juniorenmeister Jefferson und dazu auch noch der Hürdenläufer Tolmich in Betracht.

Die 4x100-m-Staffel ist in Berlin die letzte Entscheidung am Samstag, wenn die 100 m und die 110 m Hürden bereits entschieden sind. Die Amerikaner haben daher in der Besetzung der Staffel alle Möglichkeiten in der Hand. Bei der günstigen Witterung ist mit der Hochform aller vier Läufer zu rechnen und bestimmt wird die Staffel den Erfolg haben, der Weltrekordtitel von 1936 den Hana abzulösen. Bei einem günstigen und ruhigen Wetter ist es daher auch nicht ausgeschlossen, daß die Weltbestleistung von 3:38 auf der Strecke bleibt.

In den beiden Sprinterrennen werden wir nicht mit einem deutschen Sieg zu rechnen. Ben Johnson bzw. Walter Walter werden kaum zu schlagen sein, aber schon ein zweiter Platz wäre eine angenehme Überraschung für uns. Wesentlich besser sind unsere Aussichten in den beiden Mittelstrecken, in denen Döring und Vinnmann, unsere besten Athleten sind und selbst die Amerikaner schlagen können. Mit Charles Jencks als Starter über 1500 m dürfte auch der Sieg zu rechnen sein. Döring rechnen wir mit dem alten Kampfen Goring auf der 5000-m-Strecke, und auch über 10 000 m müßten Schöndorf und Berg eine gute Rolle spielen. Ganz sicher sind den Amerikanern Walcott, Tolmich und Batterline die beiden 5000 m und 10 000 m, schließlich über 400 m hoffen wir auf einen zweiten Platz für Deutschland. Der 3000-m-Hindernislauf sollte zu einem spannenden Kampf zwischen dem Münchener Kaindl und McClaussen werden.

Recht unterschiedlich sind auch die Aussichten in Europa. Wuri und Stos. Während im Stadthochsprung ein amerikanischer

über Doppelerfolge sicher ist, könnte es Weinköhl im Hochsprung wenigstens auf den zweiten Platz bringen, aber auch hier wäre ein Doppelerfolg der Hake keine Überallnahme. Unter neuer Rekordmannschaft ist es auch Walcott, der in der ersten Runde für einen deutschen Sieg zu sein. Mit größter Spannung wird im Weltprogramm der Zweifachsprung — Vacefield erwartet. Der Weltmeister ist in diesem Jahre noch nicht in seine beste Form gekommen, aber es ist bekannt, daß er mit dem Gewinner, macht, ein Gewinner von großer Herabsetzung wird der Amerikaner nicht an, sondern ließ sich zunächst kommen, um ihn mit schweren linken und rechten Haken auf abzufragen. Er ist in der dritten Runde

Amerikas Leichtathleten, die bereits in der Reichshauptstadt weilen, wurden am Mittwoch durch den Berliner Stadtpräsidenten Dr. Lippert herzlich empfangen. Am Donnerstagabend fand die Amerikaner Gähle Beni Kienitabie, wo sie den Olympialisten in englischer Sprache vorgesetzt erhalten.



Amerikas Leichtathleten trainiert im Volkstadium.

Mittelstreckler Beetham, Sprinter Ladd und Dreispringer Reis bei der Gymnastik (linkes Bild). Rechts: Eino Pentti und George de George werden am kommenden Sonntag im Länderkampf gegen Deutschland für die lange Strecke eingelegt.



